



Erfahrungsbericht

Yuan Ze University, Taiwan

Sommersemester 2017

Daniel Richly

Ich habe im Rahmen meines Studiengangs Betriebswirtschaft ein freiwilliges Auslandssemester an der Yuan Ze University in Taiwan absolviert. Im Folgenden möchte ich über meine Erfahrungen berichten und interessierten Studenten wichtige Informationen zur Verfügung stellen.

Vorbereitung:

Für interessierte Studenten wird jedes Jahr im Juni eine Informationsmesse in der Alten Mensa namens „Go-Out Day“ veranstaltet. Dort erhaltet ihr Informationen zu den Voraussetzungen und die Planung eines Auslandssemesters. Darüber hinaus stellen Internationale Studenten, die momentan ein Auslandssemester an der Hochschule Augsburg absolvieren, ihre heimische Hochschule vor. Weitere wichtige Informationen rund um das Auslandssemester findet ihr auch unter folgendem Link: <https://www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Outgoing-Wirtschaft.html>

Man sollte sich rechtzeitig mit dem Thema beschäftigen, denn die Bewerbungsfristen enden oft schon ein Jahr zuvor. Abhängig davon ob man das Auslandssemester im Winter- oder Sommersemester absolvieren möchte.

Nun folgt der offizielle Bewerbungsprozess im Portal „mobility online“. In der Pre-Application, die in meinem Fall im Oktober 2015 stattfand, erstellt man eine Wunschliste mit 3 Partneruniversitäten. Die Platzvergabe erfolgt anschließend aufgrund eines Rankings, das sich aus einer Kombination des Notenschnitts und den bisher erreichten Credits zusammensetzt. Die Zusage für die gewünschte Partneruniversität erhielt ich Anfang Dezember. Daraufhin kann man im Portal einsehen, welche Dokumente bis zu welcher Frist eingereicht werden müssen. Die Yuan Ze University verlangt unter anderem zwei Empfehlungsschreiben von Professoren der Hochschule Augsburg. In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals recht herzlich bei Frau Prof. Dr. Erika Regnet und Herrn Prof. Dr. Nicolas Warkotsch bedanken.

Sollten organisatorische Fragen bestehen, kann man sich jederzeit an Herrn Adrian Bieniec oder Frau Diana Wong aus dem International wenden. Bei Fragen bezüglich der Kurswahl oder des Learning Agreements können Sie sich an den Ihnen zugewiesenen Betreuer wenden.

Auch außerhalb des ERASMUS Programmes besteht die Möglichkeit finanzielle Unterstützung zu erhalten. Neben der Bewerbung für ein Stipendium z.B. DAAD PROMOS kann man einen Antrag auf Auslands-BAföG stellen. Dieses wird unter anderen Kriterien als das „normale“ BAföG vergeben. Somit sollte man sich, selbst wenn man das Inlands-BAföG nicht erhält, einen Antrag auf das Auslands-BAföG stellen.



Insgesamt war der Bewerbungsprozess zwar langwierig aber durchwegs einfach zu bewältigen.

Unterkunft

Die Yuan Ze University stellt den Austauschstudenten einen Wohnheimplatz auf dem Campus zur Verfügung. Ein Platz in einem Vierer-Zimmer kostet ca. 250 – 300 € Miete pro Semester. Während meines Auslandssemesters haben sich nur die wenigsten der Austauschstudenten für diese Variante entschieden.

Die Universität vermittelt außerdem Plätze im „Dafuog-Gebäude“. Dies ist ein großes Wohngebäude 5 Minuten vom Campus entfernt. Die Miete beträgt 190 € zuzüglich Strom, Wasser und Internet. Die Miete ist zu Beginn des Semesters im Voraus zu bezahlen. Das Zimmer ist eigentlich für zwei Personen gedacht und enthält ein eigenes Bad, fast alle Studenten mieten die Zimmer allerdings für sich alleine. In dem Gebäudekomplex befindet sich ein Raum mit Waschmaschinen und Trocknern sowie ein ziemlich heruntergekommenes Fitnessstudio. Insgesamt war ich mit dieser Wahl sehr zufrieden. Der große Vorteil ist, dass so gut wie alle Austauschstudenten sich dort ein Zimmer mieten und es somit nie langweilig wird. Um einen Platz zu erhalten kann man dies entweder in dem Formular, welches für die YZU University auszufüllen ist, eintragen oder man wendet sich an die Studenten die gerade vor Ort sind. Da die Zimmer bis auf Bett, Matratze, Stuhl, Tisch und Schrank keine Einrichtung beinhalten, macht es Sinn dem Vormieter seine Sachen günstig abzukaufen.

Eine weitere Möglichkeit ist es sich vor Ort eine Wohnung zu suchen. Einige Austauschstudenten haben sich eine Wohnung in Taipei (ca. 40 min mit dem Zug entfernt) gesucht und sind dann mit dem Zug nach Neili gependelt.

Umgebung und Reisen

In der Umgebung des Campus befindet sich alles was man braucht. Es gibt zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten wie 7Eleven, Family Mart, Carrefour und sogar ein Ikea. Es gibt unzählige kleine Restaurants die eine Vielzahl an unterschiedlichen Gerichten anbieten. Für mich als Vegetarier war es nicht immer einfach etwas Passendes zu finden aber wenn man nachfragt, oft auch mit Händen und Füßen, wird einem immer geholfen. Die meisten Örtlichkeiten befinden sich in Laufweite, sollte etwas weiter entfernt sein kann man sich ein Fahrrad leihen. Hierzu gibt es sowohl direkt am Eingang zur Universität als auch ganz neu am Dafuog-Gebäude eine „YouBike-Station“.

Der Bahnhof in Neili ist ca. 15 min vom Campus entfernt und ist somit gut zu Fuß erreichbar. Von hier aus gelangt man in östlicher Richtung über Taoyuan nach Taipei. Dafür benötigt man ca. 40 Minuten und die Züge fahren im 20 Minuten-Takt. Auf dieser Zugstrecke kann man auch weiterfahren bis an die Nordostküste z.B. Keelung oder Jiufen. Der öffentliche Nahverkehr ist sehr gut ausgebaut und günstig. Alle Verkehrsmittel können mit der sog. „EasyCard“ benutzt werden.

Es gibt in Taiwan auch einen Schnellzug der entlang der Westküste von Taipei bis nach Kaohsiung in den Süden fährt. Dieser ist vergleichsweise teuer aber eine angenehme Art um in den Süden zu reisen. Von Neili aus nimmt man entweder ein Taxi zu der „Highspeed-



Station“ in Taoyuan (ca. 15 min) oder man fährt mit dem Zug nach Taoyuan und nimmt dann den Bus.

Meiner Meinung nach ist es wirklich spannend in Taiwan herumzureisen. Es gibt nur sehr wenige Touristen und die Landschaft ist sehr schön. Leider ist die Westküste sehr dicht bebaut und die Städte typisch chinesisch, sehr einfach und nicht gerade schön. Nichtsdestotrotz hat es mir überall sehr gut gefallen, sowohl im Süden in Kenting und Kaohsiung als auch an der Ostküste in Hualien, Taitung und auf Green Island.

Generell ist Taiwan ein super Ausgangspunkt um durch Asien zu reisen. Der Flughafen TPE ist von Neili aus nur 15 – 20 Minuten mit dem Taxi entfernt. Es gibt viele Billigfluglinien die dort verkehren. So war ich während dem Semester in Hong Kong, Macau und auf Cebu in den Philippinen. Nach dem Semester bin ich noch 6 Wochen durch Vietnam und Thailand gereist. Von Taiwan lässt es sich auch noch sehr günstig nach Südkorea, Japan und China reisen.

Studium an der YZU

Die Vorlesungen an der YZU sind mit denen in Augsburg nicht zu vergleichen. Vor allem die Undergraduate-Kurse erreichten nicht ganz das gewohnte Niveau. Dabei kommt es vor allem immer darauf an welche Kurse bzw. Professoren man wählt, denn hier herrschen teils enorme Unterschiede. Angenehm war an allen Kursen, dass die Anzahl der Teilnehmer nie 30 Studenten überschritt und es in jedem Kurs einen Teaching Assistant gab. Die Kurse beinhalten meist eine 2-3 stündige Vorlesung pro Woche und je nach Professor und Kurs, Hausaufgaben die man wöchentlich einreichen muss, Vorträge die immer wieder vorbereitet werden müssen oder auch eine Zwischen- und oder Abschlussprüfung. Die meisten Professoren legen sehr großen Wert auf Anwesenheit und vergeben dafür teils auch schon Punkte die in die Abschlussnote miteinfließen.

Von den Fächern die ich ursprünglich im Learning Agreement gewählt habe, wurden nicht alle auf Englisch angeboten. Außerdem kann man sich die ersten 2 Wochen alle Vorlesungen einfach einmal anschauen und anschließend entscheiden ob man den Kurs auch wirklich machen möchte. Ich kann euch nur empfehlen dies auch zu tun und am besten mal zu fragen, was einen in diesem Kurs überhaupt erwartet. So habe ich mich nach einer Probevorlesung auch dafür entschieden an einem Masterkurs teilzunehmen. Die Anforderungen waren deutlich höher, allerdings war der vermittelte Vorlesungsstoff sehr interessant und das gesprochene Englisch sehr gut. Insgesamt war es dank Herrn Prof. Dr. Frantzke kein Problem das Learning Agreement im Nachhinein zu ändern.

Meine Kurswahl

Chinesisch I: Trotz meiner Vorkenntnisse aus den Chinesischkursen I und II aus Augsburg, hatte ich mit diesem Kurs so meine Probleme. Es waren wirklich sehr viele Studenten in der Vorlesung mit teils sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen. Von gar keinen Vorkenntnissen bis zu fast fließendem Chinesisch war alles dabei. So kam es auch, dass sich die Lehrerin, welche sehr schlechtes Englisch sprach, die ersten Stunden nur mit den fortgeschrittenen Studenten auf Chinesisch unterhielt oder uns chinesische Filme zeigte. Trotz zahlreicher Beschwerden tritt bis zur Mitte des Semesters keine Besserung ein, woraufhin ich den Kurs



beendete. Später habe ich erfahren, dass der Kurs umstrukturiert wurde und nun besser sein soll.

International Financial Management: Dieser Kurs beinhaltete eine Zwischen- und Abschlussprüfung sowie eine Abschlussarbeit welche in der Gruppe bearbeitet und präsentiert wurde. Die Professorin spricht sehr gutes Englisch und ist sehr engagiert. Der Kurs ist interessant gestaltet und man sollte ihn nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Managerial Finance: Dies war der einzige Masterkurs den ich belegt habe, was sich auch im Niveau des Kurses widerspiegelte. Der Professor spricht sehr gutes Englisch und gibt sehr interessante Vorlesungen. Der Kurs wurde zu 90% von Austauschstudenten besucht. Zur Bewertung gab es eine Zwischen- und Abschlussprüfung. Zudem gab es Punkte für die Anwesenheit.

Special Topics in Business Administration: In dem Kurs ging es um Business Ethics und befasste sich, da wir einen Professor aus den USA hatten, vorwiegend mit Geschehnissen aus der US Wirtschaft. Der Kurs verkam im Laufe der Zeit ein wenig zu einer Geschichtsstunde, war aber dennoch interessant. Der Kurs wurde wieder vorwiegend von Austauschstudenten besucht. Für die Bewertung mussten 3 Hausaufgaben erledigt werden und es gab eine Zwischen- und Abschlussprüfung. Auch hier gab es wieder Punkte für die Anwesenheit.

Strategic Management: In diesem Kurs hatten wir einen sehr netten Professor, welcher allerdings für die wenigen Austauschstudenten in diesem Kurs nicht so leicht zu verstehen war. In der Vorlesung wurde das auf Englisch gesagte meist auf Chinesisch wiederholt. Die Note setzte sich aus Gruppenarbeiten, Anwesenheit sowie einer Zwischen- und Abschlussprüfung zusammen. Zusätzlich musste am Ende des Semesters ein Thema bearbeitet und vorgetragen werden. Der Kurs war relativ arbeitsintensiv. Dafür wurde man bei etwas Arbeitseinsatz aber auch mit guten Noten belohnt.

Fazit

Meine Zeit in Taiwan war sehr aufregend und lehrreich. Es war einfach schön einige Zeit in einer solch unterschiedlichen Kultur verbringen zu können. Aus diesem Grund, möchte ich diese Erfahrungen auf keinen Fall missen. Dazu ist Taiwan einfach ein genialer Ausgangspunkt um die Asiatische Kultur kennenzulernen und von dort aus auch andere Länder zu bereisen. Solltet ihr euch auch dazu entscheiden ein Auslandssemester in Taiwan zu machen, werdet ihr von den freundlichen Menschen und der wunderschönen Natur begeistert sein.

So möchte ich mich abschließend noch bei Herrn Prof. Frantzke für die gute unkomplizierte Betreuung danken.

Ein Auslandssemester an der YZU kann ich nur empfehlen!